

Bericht in den WILER NACHRICHTEN vom 29.11.2019

# «Der Klosterstich braucht dringend einen Veloweg»

28.11.2019 06:55

*Riskant überholt, an die Leitplanke gedrängt: Am Klosterstich in Oberbüren wird es für Velofahrer oft gefährlich. Der Niederhelfenschwiler Kantonsrat Damian Gahlinger fordert aus diesem Grund einen Veloweg.*



Damian Gahlinger zeigt, wo die Situation für Velofahrer am Klosterstich besonders gefährlich ist. das

**Oberbüren** Das war knapp. Gerade hat ein Auto am Klosterstich einen Velofahrer überholt – und das mitten in der Kurve. Auf der Gegenfahrbahn kam bereits ein anderes Auto entgegen. Es ist gerade nochmals gut gegangen. Szenen wie diese beobachtet der Niederhelfenschwiler Kantonsrat Damian Gahlinger auf der kurvigen Strecke unterhalb des Klosters Glattburg – aber auch auf dem restlichen Klosterstich bis nach Niederhelfenschwil – ständig. «Dass noch nichts Schlimmeres passiert ist, ist ein Wunder», sagt er.

### **Grösste Gefahr: Überholmanöver**

Früher führte auch Gahlingers Schulweg den Klosterstich hoch. «Damals gab es aber noch viel weniger Verkehr. Heute hat die NordSüd-Verbindung an Bedeutung zugenommen. Das spürt man auf dem Klosterstich», sagt er. Die Schüler müssen trotzdem die Strasse benutzen, da es keinen Veloweg gibt. Dabei kommt es oft zu riskanten Situationen. Vor allem in der einen Kurve, die von Leitplanken gesäumt ist. «Die Kinder sind hier 'eingeklemmt' zwischen Auto und Planke», sagt Gahlinger und zeigt auf einen Jugendlichen, der auf einem E-Bike um die Kurve biegt. «Wenn sich jetzt zwei Fahrzeuge kreuzen, wird es sehr eng.» Die grösste Gefahr droht jedoch bei Überholmanövern in der Kurve. Kommt in diesem Moment ein Fahrzeug entgegen, ist dieses gezwungen, auszuweichen. Der Velofahrer gerät zwischen Auto und Leitplanke. «Was dann passiert, möchte man sich gar nicht vorstellen», sagt Gahlinger. Deshalb will er es nicht so weit kommen lassen.

### **Veloweg muss her – doch wohin?**

In nächster Zeit wird sich der Niederhelfenschwiler an die Oberbüerer und Niederhelfenschwiler Gemeindepräsidenten wenden. «Was ich fordere, ist ein Veloweg», sagt Gahlinger. Es gebe verschiedene Möglichkeiten, den Veloweg zu erstellen, sagt er. Erste Ideen hätte er schon. «Man könnte beispielsweise einen Teil des Trottoirs nutzen, das bereits die Strasse säumt. Den Veloweg könnte man dem Fussgängerweg entlang weiterführen. Oder man könnte ausserhalb der Leitplanken einen Steg anbringen.» Die beiden Gemeindepräsidenten zeigen sich auf Anfrage der WN interessiert an Gahlingers Idee. «Wir haben das Bedürfnis erkannt und streben im aktuellen, kommunalen Richtplanentwurf einen separaten Veloweg von der Sproochbrugg über den Klosterstich nach Oberbüren an. Der Richtplanentwurf wird durch das Baudepartement derzeit geprüft», heisst es in Niederhelfenschwil. Alexander Bommeli aus Oberbüren meint: «Vor einigen Jahren hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung abgeklärt, ob es zum Klosterstich einen alternativen Schulweg gibt. Man kam zum Schluss, dass es

zwar eine Alternative via Billwilerhaldenweg gibt. Diese Möglichkeit wurde damals aber nicht weiterverfolgt, da kein Bedarf ausgewiesen war. Der Gemeinderat ist aber gerne bereit, Herr Gahlings Alternative konkret zu prüfen.» Gahlinger selbst hofft auf eine möglichst schnelle Umsetzung des Velowegs. Auch deshalb, weil der Langsamverkehr durch E-Bikes zunehmen werde. «Abzuwarten ist keine Lösung», sagt er. «Es kann jederzeit etwas passieren.»

*Darina Schweizer*